



Mit.Einander.

Meine Mitgliedschaft bei Raiffeisen

Die Zeitung der Raiffeisenbank Bezau-Mellau-Bizau

Sommer 2016 | www.raiba-bmb.at



Generalversammlung

Donnerstag, 30. Juni 2016, 20 Uhr*
Gemeindesaal Bizau

Einladung zur Generalversammlung

**Wenn's um eine starke Gemeinschaft
geht, ist nur eine Bank meine Bank.**

Ein gutes Gefühl, sich auf das Mit.Einander verlassen zu können.

Als Genossenschaftsbank sind es unsere Mitglieder und das Vertrauen unserer Kunden, die es uns ermöglichen, die Bank unserer Region zu sein. Wir möchten Sie herzlich zur Generalversammlung der Raiba Bezau-Mellau-Bizau am Donnerstag, den 30. Juni um 20 Uhr* im Gemeindesaal Bizau einladen.

Erfahren Sie Relevantes zum vergangenen Geschäftsjahr Ihrer Regionalbank, erhalten Sie Einblicke in die strategischen Überlegungen und Zukunftspläne der Raiffeisenbank und verbringen Sie ein geselliges Mit.Einander. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

*rechtlicher Hinweis: Die Originaleinladung ist laut Satzung in den Schalterräumen veröffentlicht.

Generalversammlung der Raiffeisenbank Bezau-Mellau-Bizau

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungs-gemäßen Einberufung und Beschlussfä-higkeit, Bestellung eines Protokollführers und Wahl des Protokollmittertigers gem. § 21 Z 6 und zweier Stimmenzähler gem. § 21 Z 5 der Satzung
2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht über den Neubau Konsumhus
4. Vorlage des Jahresabschlusses 2015 mit Geschäfts- und Lagebericht
5. Kurzfassung des Revisions- und Jahres-abschlussprüfungsberichtes 2015
6. Bericht des Aufsichtsrates über seine Prüfungstätigkeit und Stellungnahme zum Revisionsbericht
7. Anträge des Aufsichtsrates zur Be-schlussfassung:
- a) über die Kenntnisnahme des Revi-sionsberichtes
- b) Genehmigung des Jahresabschlusses
- c) über die Verwendung des Bilanzge-winns
- d) zur Entlastung des Vorstandes/der Geschäftsleiter und des Aufsichtsrates
8. Wahlen in den Aufsichtsrat
9. Ehrung langjähriger Mitglieder
10. Sicherheit in einer herausfordernden Zeit – Referat Betriebsökonom Wilfried Hopfner
11. Allfälliges

Georg Fröwis, Aufsichtsratsvorsitzender
Otto Natter, Vorstand
Andreas Kaufmann, Vorstand
Bezau, im Juni 2016

Neues Konsum-Hus belebt Bizau

Durch den Neubau des Konsum-Hus ist in Bizau die Nahversorgung langfristig sichergestellt. Das Projekt wurde durch eine Partnerschaft der Gemeinde Bizau, des Konsumvereins Bizau und der Raiffeisenbank ermöglicht.

Im bisherigen Gebäude war das ehemalige Raiffeisen Lagerhaus und der Konsumverein Bizau untergebracht. Die Bausubstanz ließ eine Sanierung nicht zu. Somit ist nun ein ökologischer und moderner Neubau nach Plänen von Univ.-Prof. DI Hermann Kaufmann entstanden. Das Gebäude passt dabei perfekt in die Umgebung.

Neben vier Wohnungen, welche die Raiffeisenbank Bezau-Mellau-Bizau als Mietwohnungen zur Verfügung stellt, ist im Erdgeschoss Platz für die neuen Räumlichkeiten des Konsumvereins. Das Lebensmittelgeschäft ist auf dem neuesten Stand und erfüllt alle Kundenwünsche.

Nahversorgung gesichert

Als Bauherr war neben der Raiffeisenbank die Gemeinde Bizau für den Neubau verantwortlich. Der Konsumverein ist langfristiger Mieter. Die immens wichtige Nahversorgung für die Bizauer ist durch das Projekt langfristig sichergestellt. „Wir sind stolz auf eine sehr gute Partnerschaft aller am Projekt Beteiligten während der Vorbereitung und der Planungs- und Bauphase. Bürgermeister Ing. Josef Bischofberger hat das Projekt als Vertreter der Bauherren federführend begleitet. Wir sind froh, dass er durch sein Fachwissen hier viele Entscheidungen vorbereitet hat“, so Vorstand Otto Natter.



Die ökologische Bauweise passt in die Region.



Das neue Konsum-Hus integriert sich perfekt in das Dorfleben von Bizau.

Komplexes Bauprojekt

Das Baugrundstück liegt zwischen dem Bizauerbach und der Landesstraße. Vor allem die Bachsicherung war bei der Errichtung des Neubaus eine Herausforderung. Das gute Wetter im letzten Herbst erlaubte jedoch einen reibungslosen und termingerechten Baufortschritt.

Dankbar können alle Beteiligten auch für das Verständnis der Nachbarn sein, die während der Bauphase einige Einschränkungen auf sich nehmen mussten. Besondere Wertschätzung gilt Walter Moosbrugger sowie Antonia und Wolfgang Moosbrugger vom Hotel Schwanen. Sie haben es durch eine einigermaßen Bauabstandsnachsicht erst ermöglicht, den Bau auf diesem Grundstück zu realisieren.

Start des Konsum-Hus

Am 30. Juni hat der Konsum zum ersten Mal geöffnet. „Als Raiffeisenbank wünschen wir dem Konsum-Team alles Gute und viel Freude im neuen Gebäude!“ Die Generalversammlung der Raiba Bezau-Mellau-Bizau findet am selben Tag ab 20 Uhr im Gemeindesaal in Bizau statt (Näheres auf Seite 1). **Ab 19 Uhr haben Mitglieder die Möglichkeit, das neue Konsum-Hus zu besichtigen.**

Einkauf in der Region

Vorstand Andreas Kaufmann unterstreicht: „Wir freuen uns, wenn auch unsere Mitglieder ihren Einkauf – getreu dem Motto ‚ich kauf im Wald‘ – regelmäßig im neuen Geschäft tätigen. Dadurch werden Arbeitsplätze in der Region gesichert.“



Generalversammlung 2012 in Bizau.

Konsumverein Bizau

Der Konsum hat seit seiner Gründung 1920 mit der Raiffeisenbank einen verlässlichen Partner.

- Vorstand: Gebhard Erath und Josef „Fidi“ Moosbrugger
- Aufsichtsratsvorsitzender: Egide Bischofberger
- Geschäftsführer: Helmut Moosmann
- Mitarbeiter: 4 Vollzeit-, 4 Teilzeitkräfte
- Mitglieder: 280

Crowdfunding für Flüchtlingskinder

mit.einander.at ist die Plattform für eine gemeinschaftliche Finanzierung von Projekten, die unser Ländle ein Stück besser machen. Über 72.000 Euro kamen für die ersten Initiativen zusammen. Mit MaOrKi konnte auch ein Projekt aus unserer Region verwirklicht werden.

Seit einigen Monaten dominiert das Thema Flüchtlinge die Medien. Weil sie vom Geschehen berührt waren und Verantwortung übernehmen wollten, haben Engagierte im Bregenzerwald das Projekt MaOrKi ins Leben gerufen – ein Malort für Kinder mit Fluchthintergrund.

Für Kinder

Die Initiatoren wollten einen Ort für Flüchtlingskinder schaffen, an dem sie einfach Kind sein dürfen. Sprache soll dort keine Barriere darstellen. Keine Anforderungen sollen gestellt werden. Sie wollten den Kindern Papier, Pinsel und Farbe für ein Spiel zur Verfügung stellen, das in jeder Kultur bekannt ist: das Malen. Auch sollen die Kinder damit eine Methode an die Hand bekommen, traumatische Erfahrungen zu verarbei-

ten, welche sie allesamt oftmals erleben mussten.

Mit.Einander finanziert

Die Gemeinde Bezau stellte die alte Feuerwehrgarage als Malerei zur Verfügung, eine befreundete Maltherapeutin in Ausbildung das fachliche Wissen. Um die Feuerwehrgarage in einen Malort zu verwandeln und die Maltherapie mit all den benötigten Utensilien anbieten zu können, brauchte es auch Geld. Die Initiatoren wurden auf die Crowdfunding-Plattform von Raiffeisen aufmerksam. Dort können Engagierte Projekte vorstellen und für eine gemeinschaftliche Finanzierung werben.

Eine Projektbeschreibung, ein Finanzierungsplan und ein Kurzfilm später, so startete die Finanzierungsphase auf mit.einander.at. Dank der Unterstützung der Raiffeisenbank Bezau-Mellau-Bizau, sozialer Netzwerke und persönlicher Gespräche konnten genügend Spenden gesammelt werden.

Projekt mit Crowdfunding realisiert

Seit Jänner malen die Bezauer Flüchtlingskinder nun in der neuen Malerei.

Um ihnen bei der Verarbeitung ihrer Lebensgeschichte zu helfen, ist MaOrKi vorerst nur für sie vorgesehen. Eine Öffnung für alle interessierten Kinder im Dorf ist zu einem späteren Zeitpunkt aber denkbar. Bereits jetzt nutzen auch der Kindergarten und die Volksschule Bezau den neu geschaffenen Mal- und Kreativraum.

Gemeinsam mehr erreichen

Raiffeisen stellt die Crowdfunding-Plattform allen kostenlos zur Verfügung. Wer als Einzelperson, mit Freunden oder im Verein eine Idee hat oder bei Projekten mitmachen will, schaut sich am besten gleich mal um auf mit.einander.at!



Malfreude für Kinder am MaOrKi.

So funktioniert's: Bei Mit.Einander für Vorarlberg dreht sich alles darum, gemeinsam tolle Projekte für unsere Region umzusetzen. mit.einander.at ist dabei offen für alle Menschen, die selbst Initiativen durchführen oder laufende Projekte mit ihrer Stimme und auch finanziell unterstützen wollen. Seien Sie ein Teil von Mit.Einander für Vorarlberg!



1 | Idee. Ein Verein hat eine zündende Projektidee und vielleicht schon erste Helfer.

2 | Entwurf. Der Starter registriert sich und beschreibt sein Projekt anschaulich.

3 | Start. Die kreative Idee wird vorgestellt und sammelt auf mit.einander.at Fans.

4 | Finanzierung. Leute unterstützen das Projekt auf der Plattform auch finanziell.

5 | Umsetzung. Das benötigte Geld kommt zusammen und die Idee wird Wirklichkeit.

Sollte ein Projekt in der Finanzierungsphase nicht genügend Geld einsammeln, kann die Idee leider nicht umgesetzt werden, alle Unterstützer bekommen aber im Gegenzug ihr Geld zurück.

Geschäftsbericht 2015

Sehr geehrte Mitglieder, sehr geehrte Geschäftspartner,

das globale Wirtschaftsjahr 2015 war von zahlreichen Turbulenzen geprägt. Während die Konjunktur in den USA mehr und mehr anzog und die Notenbank behutsam wieder zur geldpolitischen Normalität zurückkehrte, hatte Europa nach wie vor mit den Folgen der Schuldenkrise zu kämpfen. Vorarlberg zeigte auch in den vergangenen Monaten seine ökonomischen Stärken und kann in weiten Bereichen auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Allgemeine Entwicklungen

Auf der Tagesordnung der Europäischen Union steht seit Längerem Griechenland. Ein rigides Kredit- und Reformprogramm sollte dem Land 2015 aus der Krise helfen. Erfolge stellten sich nur nach und nach ein. Die Misere in Hellas ist auch heute längst noch nicht überwunden.

Zu den wirtschaftlichen Problemen einzelner EU-Länder kamen global politische Krisenherde dazu. Vor allem die Auseinandersetzungen in der arabischen Welt und der nach wie vor schwelende Ukrainekonflikt sind ein menschliches Desaster, das auch Folgen für die Weltwirtschaft hat. Hinzu kommt die schwächelnde Wirtschaft in China. Die Zeiten zweistelliger Wachstumsraten der zweitgrößten Volkswirtschaft der Welt sind vorüber. Weder für das Riesenreich selbst noch für exportstarke Länder sind das gute Nachrichten.

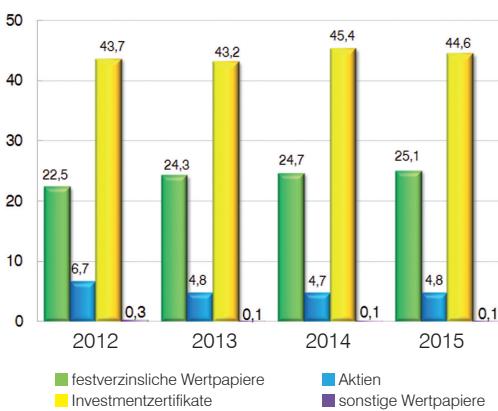
Währungen

Ein Paukenschlag läutete das vergangene Jahr an den Währungsmärkten ein: Völlig unerwartet löste die Schweizerische Nationalbank die mehrjährige Kursrelation zwischen Schweizer Franken und Euro. Der Franken gewann damit abrupt an Wert – eidgenössische Waren und Dienstleistungen verteuerten sich. Mit den Konsequenzen hat die Schweizer Wirtschaft auch heute noch zu kämpfen. Der Euro hat 2015 gegenüber dem US-Dollar weiter an Wert verloren. Im Besonderen die besseren Konjunkturaussichten in den USA sowie die dortige Abkehr von der Nullzinspolitik lassen einen auch in den nächsten Monaten weiter erstarkenden Dollar erwarten.

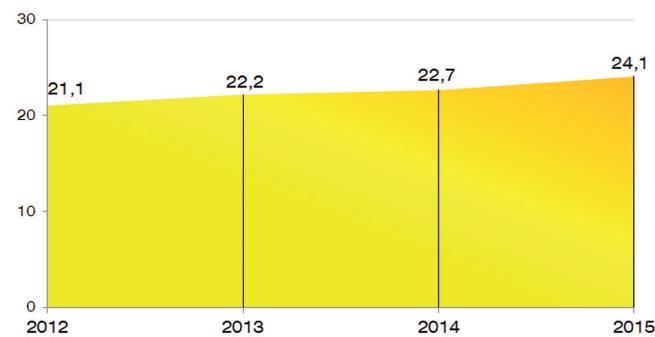
Zinsen

Weltweit haben die Notenbanken die Leitzinsen in den letzten Jahren immer weiter gesenkt. Die EZB ging 2015 auf das Rekordtief von 0,05 Prozent und senkte den Leitzins heuer nochmals. Das Ziel, Geld billiger zu machen und damit Inflation anzuregen, konnte damit bisher nur bedingt erreicht werden. Die USA haben 2015 die Kurve genommen: Zum ersten Mal seit knapp zehn Jahren erhöhte die US-Notenbank Fed im Dezember den Leitzins auf 0,25 bis 0,5 Prozentpunkte. Die Zinswende wurde damit eingeläutet, wenn auch noch mit großer Vorsicht.

Wertpapiere in Mio. Euro



Kernkapital in Mio. Euro

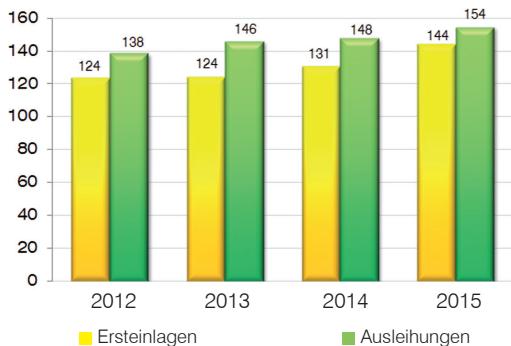


Raiffeisenbank Bezau-Mellau-Bizau
reg. Genossenschaft m.b.H.
Hauptbankstelle Bezau
Platz 398
6870 Bezau
Telefon: +43 5514 2345
Fax: +43 5514 2345-190
E-Mail: bmb@raiba.at

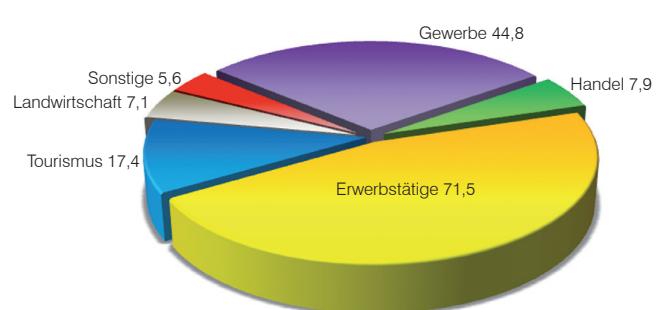
Bankstelle Mellau
Platz 58
6881 Mellau
Telefon: +43 5518 2234
Fax: +43 5518 2234-190
E-Mail: bmb@raiba.at

Bankstelle Bizau
Kirchdorf 340
6874 Bizau
Telefon: +43 5514 2128
Fax: +43 5514 2128-206
E-Mail: bmb@raiba.at

Ersteinlagen und Ausleihungen in Mio. Euro



Ausleihungen in Mio. Euro



Inflation

Nachdem die extreme Niedrigzinspolitik offensichtlich noch nicht das probate Mittel für einen Konjunkturanstieg in Europa war, griff die EZB im vergangenen Jahr zu einem drastischen Mittel: einem Anleihekaufprogramm in Höhe von 1,5 Billionen Euro. Seit März letzten Jahres kauft die Europäische Zentralbank jeden Monat für 60 Milliarden Euro Staatsanleihen von Euroländern und bläht ihre Bilanz immer stärker auf. Zwar sind vorsichtig positive Entwicklungen in der Wirtschaft der EU zu erkennen, doch die gewünschten Effekte auf die Inflation sind bisher weitgehend ausgeblieben – die Inflation bleibt auch in Österreich äußerst niedrig.

Rohöl

Für den Rohölmarkt gab es 2015 eine Berg- und tiefe Talfahrt. Heuer ging der Abwärtstrend noch weiter. Weltweit gestiegene Produktionsmengen bei gleichzeitig sinkender Nachfrage sind hierfür ein Hauptgrund. Was für viele Länder ein kleines Konjunkturpaket bedeutet, gefährdet die Finanzen ölexportierender Staaten ebenso wie den Klimaschutz, denn die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien wird durch den niedrigen Ölpreis gehemmt.

Aktienmärkte

Das Jahr an den Aktienmärkten war stürmisch: Durch die Krise in Griechenland, die geopolitischen Unsicherheiten, den fallenden Ölpreis, die Schwäche Chinas und zuletzt

die Zinserhöhung in den USA zeigten sich die Kurse an den weltweiten Börsen äußerst volatil. Nach dem letzten Schlussstag 2015 verbleibt vor allem an den europäischen Märkten jedoch ein Plus: Sowohl der österreichische ATX als auch der deutsche Leitindex DAX konnten kräftige Gewinne einfahren.

Lebens- und Wirtschaftsraum Vorarlberg

Die heimische Wirtschaft kann über das vergangene Jahr ein positives Resümee ziehen. Zwar kann sich die Region von globalen und europäischen Entwicklungen nicht gänzlich abschotten, jedoch vermochten sich Leitbetriebe sowie die zahlreichen kleineren und mittleren Unternehmen gut zu entwickeln, Eigenkapital weiter aufzubauen und Investitionen zu tätigen. Größte Baustelle bleibt der Arbeitsmarkt, denn Rekordzahlen an Beschäftigten stehen der wachsenden Arbeitslosigkeit gegenüber. Hier gilt es, weitere Maßnahmen zu setzen, um die Menschen in die Arbeitswelt zu integrieren. Ebenso muss die größer werdende Kluft zwischen Arm und Reich auch hierzulande bekämpft und ein stärkeres Gleichgewicht geschaffen werden.

Bitte entnehmen Sie die detaillierten Ergebnisse Ihrer Raiffeisenbank für das Geschäftsjahr 2015 dem nachfolgenden Zahlen- und Grafikteil.

Bezau, im Juni 2016

Bilanz zum 31. Dezember 2015

AKTIVA	Tsd. Euro	PASSIVA	Tsd. Euro	G+V	Tsd. Euro
Kassenbestand	1.716	Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	33.888	Betriebsergebnis	1.308
Wertpapiere inklusive Beteiligungen	14.919	Verbindlichkeiten geg. Kunden	143.847	EGT	2.021
Forderungen	183.897	Rückstellungen	1.061	Jahresgewinn	58
Sachanlagen	2.081	sonstige Passiva	338	Bilanzgewinn	58
sonstige Aktiva	734	betriebswirtschaftliches Eigenkapital	24.213		
Bilanzsumme	203.347	Bilanzsumme	203.347		

Gut aufgehoben bei Versicherungen

Bei den eigenen Versicherungen den Durchblick zu wahren, ist nicht immer einfach. Mit der aktiven Betreuung durch das Versicherungsbüro der Raiffeisenbank Bezau-Mellau-Bizau klappt's.

Mit dem Versicherungsbüro sind Sie immer bestens über Ihre Versicherungen

informiert. Unser seit vier Jahren praktiziertes Analysekonzept hat sich bewährt und findet besten Zuspruch bei unseren Kunden. Optimal beraten und sinnvoll versichert sollen die Menschen im Bregenzerwald sein. Auch auf die verschiedensten Veränderungen im Leben – privat wie beruflich – können wir Dank des Rundumservices immer sofort reagieren.

Praktische Analyse

Wir erstellen mit Ihnen gemeinsam eine Risikoanalyse. In einem persönlichen Gespräch werden alle möglichen Gefahren besprochen und bewertet. Wir prüfen bereits bestehende Versicherungen und passen Ihren Schutz an: Nicht zu viele, jedoch auch nicht zu wenige Versicherungen sollen Sie haben!

Eine fortlaufende, aktive und professionelle Betreuung ist uns wichtig. Wir nehmen uns Zeit für Sie. So schaut unser Analysekonzept für Sie aus:

- ✓ 1. Jahr: Sie erhalten von uns eine Komplettübersicht Ihrer Versicherungen.
- ✓ 2. Jahr: Wir fragen Sie telefonisch nach den Veränderungen in Ihrem Leben.
- ✓ 3. Jahr: Wir vereinbaren mit Ihnen einen Termin und bringen Sie wieder auf den neuesten Stand.
- ✓ Durch regelmäßige Betreuungstermine passen wir Ihr Versicherungspaket ständig an – für einen maßgeschneiderten Schutz.

Und sollte mal etwas passieren, erledigen wir durch unsere Erfahrung Ihre Anliegen rasch und unkompliziert. Auch hier zeigen sich unsere Qualität und unsere Stärke.



Vereinbaren Sie einfach in unserem Büro in Bezau einen Termin für eine Risikoanalyse und profitieren Sie von unserer aktiven Kundenbetreuung!

Unser Versicherungsbüro in Bezau.

Raiffeisen Kinderbiathlon auf der Kilbe

Am 23. Juli findet wieder die beliebte Mellauer Kilbe statt – zum zweiten Mal mit dem großen Biathlon für die Kids im Bregenzerwald: Die Raiffeisenbank Bezau-Mellau-Bizau lädt alle lauffreudigen Kinder dazu ein.



Sportliche Kids und begeisterte Zuseher.

Bei der Mellauer Kilbe ist der gesamte Ort und jede Menge Gäste aus den umliegenden Gemeinden auf den Beinen. Mitten im Dorfzentrum wird ein großer Markt für Trubel sorgen. Außerdem spielt Musik auf und unterhält das Publikum an diesem Tag.

Großen Spaß hatten die Wälder Kids im vergangenen Jahr beim ersten Kinderbiathlon. Im Laufen und Schießen konnten sich die Kleinen messen. Die Raiffeisenbank Bezau-Mellau-Bizau lädt deshalb 2016 zum zweiten Biathlon ein. Mädchen und Buben sind aufgerufen mitzumachen. Was bei der Kilbe gilt, zählt auch beim Raiffeisen Kinderbiathlon: Im Mittelpunkt steht die Freude am Mit.Einander.

Mellauer Kilbe 2016

Es erwartet Sie ein buntes Markttreiben, jede Menge Köstlichkeiten, Musik und ein geselliges Beisammensein. Außerdem findet der Raiffeisen Kinderbiathlon direkt im Zentrum der Gemeinde statt. Mädels und Jungs im Alter von 6 bis 16 Jahren sind eingeladen, an diesem Wettbewerb teilzunehmen. Wir freuen uns auf kleine und große Gäste!

23. Juli 2016
Dorfzentrum Mellau

Weitere aktuelle Informationen sowie das genaue Programm der Kilbe 2016 finden Sie auch übersichtlich zusammengefasst auf der Website der Gemeinde Mellau unter www.mellau.at/kilbe.

„Ich kauf im Wald!“

Unternehmer sind aus einer Region nicht wegzudenken. Ohne Betriebe sähe es auch im Bregenzerwald trist aus. Viele Institutionen, Betriebe und Engagierte setzen sich deshalb für unseren intakten Lebens- und Wirtschaftsraum ein. Magdalena Steurer von witus ist eine davon.

Der Bregenzerwald soll für uns und die Generationen von morgen ein attraktives Zuhause sein. Wir haben mit Magdalena Steurer darüber gesprochen, was dafür getan werden muss. Sie ist Geschäftsführerin von witus – dem regionalen Netzwerk aus Wirtschaft und Tourismus.

Für was steht das Wort „witus“ und welche Betriebe sind bei witus mit dabei?

„witus“ setzt sich zusammen aus „Wirtschaft“ und „Tourismus“ und ist ein Unternehmernetzwerk mit 147 Mitgliedern aus den Bereichen Handwerk, Landwirtschaft, Handel, Dienstleistung und Tourismus. Die fünf Gemeinden Mellau, Schnepfau, Bizau, Reuthe und Bezau unterstützen die Genossenschaft und arbeiten projektbezogen intensiv zusammen. Die Idee des Unternehmernetzwerkes ist es, Kräfte zu bündeln, Wissen und Erfahrungen zu vernetzen, neue Ideen zu entwickeln und die Zukunft gemeinsam zu gestalten.

In welchen Bereichen wird zusammengearbeitet und was sind derzeit aktuelle Projekte bei witus?

So unterschiedlich die Unternehmer und Branchen, so unterschiedlich gestalten sich die Aufgaben- und Handlungsfelder bei witus. Branchen- und ortsübergreifend gibt es immer wieder Aktionen, bei denen alle Unternehmer mitmachen können – zum Beispiel bei der Aktion „Blühende Stadt- und Ortszentren“ oder bei der „Hände-Aktion“ anlässlich der Handwerksausstellung. Aktuell arbeiten wir mit vielen verschiedenen Unternehmern am Thema „Wochenmarkt“ oder „Vorankommen – willkommen in der Bregenzerwälder Arbeitswelt“. Dieses Projekt beschäftigt sich mit dem Bedarf und dem Umgang der Betriebe mit Mitarbeitern, die nicht aus dem Bregenzerwald kommen.

Was ist „ich kauf im Wald“ und wie sieht hier die Zusammenarbeit aus?

Bei „ich kauf im Wald“ geht es um die Stärkung der regionalen Strukturen und um Erhalt sowie Stärkung der Kaufkraft innerhalb der Region. witus ist gemeinsam mit der Kaufmannschaft Egg, der Wirtschaftsgemeinschaft Au-Schoppernau und Vielfalt Handel Hittisau, Teil der Plattform. Angesiedelt ist „ich kauf im Wald“ bei der Regio Bregenzerwald.



witus-Geschäftsführerin Magdalena Steurer.

Wieso sind Handelsbetriebe für unsere Region so wichtig und weshalb funktioniert der Handel bei uns so gut?

Stellen wir uns vor, es gäbe diese Kaufläden in unseren Dörfern nicht. Der lebendige Dorfcharakter würde fehlen. Einkauf wäre mit mehr Verkehr, Umweltbelastung und Zeitaufwand verbunden. Sozialkontakte mit den Gemeindebürgern wären eingeschränkt. Allein in den fünf witus-Gemeinden wären 198 Arbeitsplätze und 42 Handelsunternehmen nicht da. Für unsere Gemeindebürger und Gäste lohnt sich der Einsatz zum Erhalt der Einkaufsläden, Gastronomie- und Dienstleistungsbetriebe, sie sind Teil eines impulsiven und attraktiven Dorflebens. Und die Kunden entscheiden täglich mit, ob es auch ihnen ein Herzensanliegen ist.

Was ist bei all diesen Projekten eure Rolle im Büro von witus?

Wir sehen uns als zentrale Anlaufstelle, um gemeinsam Impulse zu setzen, neue Projekte anzustoßen und zu verwirklichen. Wir unterstützen die unterschiedlichen Projekt- und Arbeitsgruppen in der Umsetzung. Gemeinsam versuchen wir immer wieder etwas auf die Beine zu stellen.



Mitglieder des erfolgreichen witus-Projekts „Blühende Stadt- und Ortszentren“.

witus

Bei witus arbeiten Unternehmen aus dem Bregenzerwald zusammen, weil sie von der Kraft der Kooperation in der Region überzeugt sind.

- 147 Mitglieder in fünf Gemeinden
- 42 Handelsunternehmen
- 198 Arbeitsplätze

Aktuelle Projekte sind „Vorankommen – willkommen in der Bregenzerwälder Arbeitswelt“, „ich kauf im Wald“, „Wochenmarkt“, „Blühende Stadt- und Ortszentren“ und „Bezau Beatz“.

Unsere Kunden für die Region

Die Raiffeisenbank Bezau-Mellau-Bizau ist mehr als eine Bank. Als Genossenschaft sehen wir uns dem Bregenzerwald und seinen Menschen verpflichtet. Deshalb haben wir schon vor einigen Jahren ein eigenes Vorteilsprogramm für unsere Kunden ausgearbeitet. Die Menschen honorierten es und investieren fleißig in die Region.

Nachhaltiger Einsatz für die Region ist das Prinzip der Raiffeisenbank Bezau-Mellau-Bizau. Selbst genossenschaftlich aufgestellt, werden Gewinne stets

ins Unternehmen oder direkt in die Region investiert. So lebt die Raiffeisenbank täglich den eigenen Förderauftrag. Ihre Raiffeisenbank fördert Vereine, das Ehrenamt, Kultur- und Sportinitiativen, das Wohnen im Alter und die Vorarlberger Energieautonomie.

Weil das Mit.Einander in unseren Gemeinden an erster Stelle steht, können die eigenen Mitglieder und Kunden dabei mit anpacken: durch den Umtausch ihrer Raiffeisen Punkte in wertvolle Gutscheine, die sie der Region zugutekommen lassen – eben Mit.Einander für den Bregenzerwald.

Dank unserer Kunden

Die Raiffeisenbank Bezau-Mellau-Bizau ermöglicht ihren Kunden, mit ihren Bankgeschäften ganz einfach etwas für den Bregenzerwald zu tun – in Form von Einkäufen vor Ort und Spenden für die Region. Allein 2015 hat die Regionalbank dafür Gutscheine im Wert von 12.995 Euro für ihre Kunden ausgestellt. In den letzten fünf Jahren waren es über 75.000 Euro.

Die Raiffeisenbank Bezau-Mellau-Bizau bedankt sich für das Engagement ihrer Kunden für die Region!

Punkt für Punkt von Vorteil

Die Raiffeisenbank Bezau-Mellau-Bizau sagt Danke! Für die Treue ihrer Kunden, für das geschenkte Vertrauen und das Bekenntnis zu „der“ Regionalbank unserer Gemeinden. Mit unserem Service, unseren Angeboten, unserem Engagement und den wertvollen Raiffeisen Punkten geben wir den Menschen etwas zurück.

Mitglieder und Kunden der Raiffeisenbank Bezau-Mellau-Bizau sind im Vorteil. Denn mit ihren Bankgeschäften sammeln sie Punkte. Mit ihnen können sie ganz einfach Gutes für die Region tun.

Vorteilsprogramm

Das Treuesystem funktioniert denkbar einfach: Wer ein Konto hat, eine ELBA-Überweisung vornimmt, einen Bausparer, einen Privatkredit, eine Lebensversicherung oder eine der weiteren Lösungen der Raiffeisenbank Bezau-Mellau-Bizau abgeschlossen hat, bekommt dafür automatisch Raiffeisen Punkte. Diese können in kostbare Gutscheine umgetauscht werden. Was Sie damit anfangen können? Unsere Region stärken!

Lebensraum Bregenzerwald

Die von Ihrer Raiffeisenbank erhaltenen Gutscheine können Sie bei Ihrem Einkauf bei über 50 Geschäftspartnern in unserem Einzugsgebiet einlösen. Außerdem können sie in Spenden für Vereine und karitative Einrichtungen in der Region umgetauscht werden. Damit

schaffen wir Mit.Einander einen echten Mehrwert für den Bregenzerwald.

Pluspunkte für die Region

Die Raiffeisen Punkte sind ein Dankeschön an unsere Kunden. Weil sie ihrer Raiffeisenbank Bezau-Mellau-Bizau treu sind, können wir als Finanzdienstleister, Partner und aktiver Gestalter der Region Engagement zeigen.

